

## Tafelerklärung Taf. II.

- |  |   |
|--|---|
| Fig. 1. <i>Nept. sp. nova</i> Korsika. | Fig. 5. <i>Nept. erythrogenella</i> de Joann. |
| " 2. " <i>buhri</i> Sk.                | " 6. <i>Cemlost. spec. nova</i> Korsika.      |
| " 3. " <i>sp. nova</i> , Korsika.      | " 7. <i>Nept. spec. nova</i> .                |
| " 4. " <i>sp. nova</i> , Korsika.      | " 8. " <i>geminella</i> Frey.                 |

Zur Kenntnis von *Lithosia* F. und *Pelosia* Hb.

Von Dr. Jakob Sterneck, Karlsbad-Drahowitz.

(Mit 1 Tafel).

(Fortsetzung).

5. *Lithosia lutarella* L. — Fig. 4 (Valve), fig. 24 (Penis), fig. 45 (Ductus).

Uncus kurz, walzig, weniger breit als bei der Vorigen, mit normalem Spitzchen. Valve mäßig breit, halbkreisförmig gewölbt, die Fibula ziemlich groß und am Grunde recht breit, somit mehr kegelförmig. Penis immer bloß mit 2 ziemlich gleich großen Stacheln. Ductus normal. Vfl dem Schmaltypus angehörend, ohne Areole. — Bei frischen Stücken ist überdies die auffallende gelbe Farbe der Vfl und die Schwärzung der vorderen Hälfte der Hinterflügel ein sicheres Erkennungsmerkmal.

6. *Lithosia flavociliata* Led. — Fig. 5 (Valve), fig. 25 (Penis).

Uncus kurz, walzig, ziemlich dick, mit normalem Spitzchen. Valve ziemlich breit, oben flach, am äußeren Ende etwas zugespitzt, Fibula groß, normal. Penis mit 3 gleich großen, kräftigen Stacheln. Ductus normal. Vfl dem Schmaltypus angehörend, ohne Areole.

Diese ostasiatische Art führe ich an, weil sie der *L. lutarella* in der Färbung recht ähnlich sieht, nur sind die Hfl gleichmäßig dunkel gefärbt. In den 3 großen Stacheln des Penis und in der Form der Valve besteht jedoch strukturell ein genügender Unterschied.

7. *Lithosia complana* L. — Fig. 6 (Valve), fig. 26 (Penis).

Uncus kurz, walzig, mit kleinem, normalem Spitzchen. Valve halbkreisförmig gewölbt, Fibula groß, normal, Penis mit 3 Stacheln, von denen der unterste mehr als doppelt so lang ist wie die beiden anderen. Ductus normal. Vfl dem Schmaltypus angehörend, mit rhombischer Areole. Unterseits an der Vfl-Costa mit abstehenden Haaren bekleidet. Die strukturelle Ähnlichkeit mit *L. unita* insbesondere hinsichtlich der bedeutenderen Größe des untersten Penisstachels ist eine sehr große und nur die Größe der Fibula gibt verlässliche Anhaltspunkte zur Unterscheidung der beiden Arten, die auch hinsichtlich der Flügelform und der Vfl-Areole mit einander übereinstimmen. Die Färbung der Flügel ist allerdings eine recht

verschiedene, und gestattet eine Unterscheidung auch ohne Heranziehung des Genitalapparates. Man wird wohl nicht fehlgehen, eine nahe Verwandtschaft der beiden Arten anzunehmen.

8. *Lithosia lurideola* Zinck. Fig. 7 (Valve), fig. 27 (Penis).

Uncus kurz, walzig, mit kleinem, normalem Spitzchen. Valve sehr breit, halbkreisförmig und noch an der Spitze rund ausgebogen, mit überaus langer, schmaler, in eine lange Spitze ausgezogener Fibula. Diese ist oben und gegen die Spitze hin rund herum, dicht mit langen Haaren bekleidet. Auch unterhalb der Fibula ist eine Ausstülpung dicht mit steifen Borstenhaaren bedeckt. Penis auffallend kurz, sehr bauchig, mit bloß zwei aber sehr kräftigen, gleich langen Stacheln. Ductus normal. Vfl dem Schmaltypus angehörend, mit rhombischer Areole. Die Vfl-Costa unterseits nicht behaart.

9. *Lithosia caniola* Hb. — Fig. 8 (Valve), fig. 28 (Penis), fig. 41 (Uncus), fig. 46 (Ductus).

Uncus kurz, walzig, aber oben helmförmig vorgeneigt, und in eine lange, feine Spitze ausgezogen. Valve oval, gegen die Mitte hyalin. Eine eigentliche Fibula fehlt. Nur an der Spitze, wo die beiden chitinierten Valvenhälften zusammenstoßen, zeigt sich eine leichte Einkerbung und einseitig ein kleines Spitzchen, das den Rest der Fibula darstellt. Penis mit 3 Stacheln, von denen der erste ganz ungewöhnlich groß ist. Ductus von normaler Form, aber an seinem oberen Rande faltig gewulstet. Vfl dem Schmaltypus angehörend, auffallend schmal. Areole fehlt.

10. *Lithosia szetchuana* n. sp. — Fig. 9 (Valve), fig. 39 (Uncus-Detail), fig. 47 (Ductus).

Uncus kurz, walzig, mit kleinem Spitzchen am Ende. Ein unmittelbar unter dem Spitzchen verlaufender gefalteter Wulst läßt eine kleine Oeffnung im Uncus erkennen. Valve groß, breit kegelförmig emporgehoben, mit großer Fibula. Penis wie bei der folgenden Art mit 10–12 dreieckigen Stacheln, die ziemlich regellos im oberen Penisteile verteilt sind. Neben diesen, bis ins unterste Drittel der Peniströhre reichend, außerdem eine Gruppe von mehr als 100 kleinen, wesentlich schwächer chitinierten Stachelchen, die in recht regelmäßiger Anordnung sich schraubenförmig nach oben ausbreiten. An Stelle des normalen Ductus findet sich in der Mitte ein unpaariger, mäßig länger, oben breit gerundeter Fortsatz. Die Art gehört dem Typus mit verbreiterten Vorderflügeln an und besitzt keine Areole.

Da diese Form hier neu beschrieben wird, ist es nötig, auch auf die übrigen Merkmale kurz hinzuweisen: Die Vfl sind blaßgrau, fast ganz einfärbig, an der Costa kaum gelblicher. In den Hinterflügeln liegt der einzige auffälligere Unterschied von der folgenden *L. griseola*: Während bei dieser der Farbton der Hfl einen Stich ins Graue besitzt, so daß sich die gelblichen Fransen immer deutlich von der Flügelfläche abheben, sind bei der als neu angesprochenen Art die Hfl gar nicht ins Graue

spielend, sondern ebenso gelblich, wie die Fransen. Die letzteren heben sich daher nicht von der Grundfarbe der Hfl ab. Der Hinterleib ist gelblich weißgrau, in der Farbe mit jenem der *L. griseola* übereinstimmend. — Westchina. Prov. Szetschuan, 2 ♂♂, leg. Stötzner, in meiner Sammlung.

Die beiden Stücke steckten in der Reihe der zahlreichen *L. griseola*, ohne daß ich auf den geringen Farbenunterschied aufmerksam geworden wäre. Erst als ich zufällig gerade eines dieser Stücke anatomisch untersuchte und die großen Unterschiede gegenüber den wirklichen *L. griseola*-Stücken feststellte, suchte ich auch nach äußeren Unterscheidungsmerkmalen, die ich dann, allerdings nur in dem bescheidenen, oben angegebenen Umfange bei beiden Stücken feststellen konnte. Daß es sich aber um eine gute Species, nicht etwa um eine bloße Rasse handelt, kam an den Tag, als ich auch das andere Stück präparierte und das gleiche Resultat erzielte, gleichzeitig aber auch ein Stück der var. *aegrota* Btlr. aus Wladiwostok, mit der ich die beiden Szetschuantiere zu identifizieren gedachte, bei der var. *aegrota* aber die völlige strukturelle Uebereinstimmung mit *L. griseola* feststellte.

11. *Lithosia griseola* Hb. — Fig. 10 (Valve), fig. 29 (Penis), fig. 48 (Ductus).

Uncus genau wie jener der *L. szetchuana*. Auch hier ist eine kleine Oeffnung unterhalb des Wulstes an der Uncus-Spitze deutlich zu erkennen. Valve klein, mit fast parallelen Seiten, einem schmalen, oben gerundeten Fortsatze gleichend. Dagegen ist die Fibula riesig vergrößert. Die Spitze der Fibula ist fast normal, aber an der Innenseite setzt sich die Fibula fast horizontal verlaufend, zu einem zweiten, weit von der eigentlichen Fibula entfernten Spitzchen fort. Der dazwischen liegende obere Rand ist unregelmäßig gezähnt. Der Penis mit ebensolchen Stacheln und Stachelchen wie bei der vorigen Art. Der an Stelle des Ductus auftretende unpaarige Fortsatz ist wesentlich länger als bei *L. szetchuana*, nach oben in eine, nur wenig gerundete Spitze verschmälert. Auch *L. griseola* gehört dem Typus mit verbreiterten Vfln an und besitzt ebenfalls keine Areole.

(Fortsetzung folgt).

## Mitteilungen aus Mitgliederkreisen.

**Neue Adresse: Graf F. Hartig, Istituto di Entomologia, Via Paisiello 47, Roma, Italien.**

Abzugeben: **Jahresberichte des Wiener Entomologischen Vereines.** — Bd. XII und XIII (1901, 1902) in einem Band gebunden, enthaltend Naufock „Verzeichnis von Niederösterreich“ samt Nachtrag (vergriffen); Bd. XXVII, 1916, gebunden. — Anfragen an H. Reisser, Wien I., Rathausstraße 11.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Sterneck Jakob [Daublebsky] von

Artikel/Article: [Zur Kenntnis von Lithosia F. und Pelosia Hb. Fortsetzung. 46-48](#)